

# Minister besichtigt Förderprojekte

*Was mit Geld aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum in Michelbach und Ernsbach geschaffen wurde*

Von unserer Redakteurin  
Yvonne Tschewitschke

**HOHENLOHE** „Es ist ein bisschen wie Eulen nach Athen tragen“, gibt Peter Hauk zu. Der Minister für Ländlichen Raum ist auf Einladung von Pro Region in Hohenlohe unterwegs, um die Projekte zu besichtigen, die mit Fördergeldern aus seinem Ministerium angestoßen worden sind. Und damit das auch in Zukunft jeder weiß, gibt es eine ELR-Plakette für die Fassade – gleich mit passendem Befestigungsmaterial. Diese Tatsa-

che war wenigstens im Kocherwerk in Ernsbach Grund für einige Scherze. Schließlich ist das Kocherwerk Wiege und Museum der Befestigungstechnik.

**Gemeinsam** 19 der 30 Firmen aus der Schraubenindustrie, erklärt Ute Schuster bei der Führung, hätten das Museum zusammen gegründet. Sie betont: Obwohl die Firmengründer am Markt Konkurrenten seien, werde immer fair agiert und bei einer Sache wie dem Museum sogar gemeinsam Großes geschaffen.

9000 Menschen, so Schuster, arbeiten in Hohenlohe in der Befestigungsbranche, das sei weltweit eine enorme Dichte. Und eine weitere Zahl, die die Besucher zum Staunen bringt: Über 6000 Besucher sind seit Museums-Eröffnung gezählt worden. Die Investition hat sich gelohnt, bestätigt Landrat Matthias Neth, der die Gruppe begleitet. Forchtenbergs Bürgermeister Michel Foss ist froh um das Geld, das die Gestaltung des Vorplatzes möglich gemacht habe. Gleiche Lebensverhältnisse schaffen auf dem Land



Minister Peter Hauk (rechts) besichtigt das Kocherwerk. Foto: Tschewitschke

wie in der Stadt, das beabsichtigt das ELR-Förderprogramm, erklärt Minister Hauk.

**Nahversorgung** Als bekennendes Landei wisse er um die Vorzüge des Landlebens, bekennt Hauk. Mit der Förderung würden trotzdem Projekte angestoßen, die es sonst schwer hätten. Auch das Lädle in Michelbach, das zuvor besucht wurde, sei ein Beispiel. Das kleine Ladengeschäft mit Café ist seit nun schon zehn Jahren wichtiger Beitrag zum Dorfleben und zur Nahversorgung.